

Blualgen im Badesee Oberach: Vorsicht bei Kindern und Hunden!

Im Landkreis Aichach-Friedberg wurde Blualgen im Badesee Oberach nachgewiesen. Baden mit Kindern und Hunden ist gefährlich.



Badesee Oberach, Rehling, Deutschland - Was tut sich am Badesee Oberach? Aktuell gibt es besorgniserregende Neuigkeiten! Am 23. Juni 2025 wurden bei einer Untersuchung des Wassers im Badesee Oberach bei Rehling die Blualgenart *Tychonema* festgestellt. Die Analyse, die im Rahmen der regelmäßigen Beprobungen im Landkreis Aichach-Friedberg durchgeführt wurde, zeigte, dass diese besonders in den Uferbereichen präsent ist. Daher wird das Baden mit kleinen Kindern und Hunden an diesem Badesee entschieden abgeraten. Für Wassersportler hingegen stellen die Bakterien keine Gefahr dar.

Die zuständigen Behörden bleiben jedoch am Ball: Eine erneute

Beprobung des Wassers ist für diesen Mittwoch geplant. Die Ergebnisse werden vom Landratsamt umgehend veröffentlicht, um die Badegäste über die Situation zu informieren. Diese Blaualgenart *Tychonema* ist seit dem Sommer 2019 bekannt und gedeiht am besten auf Oberflächen wie See- und Ufergrund sowie in Wasserpflanzen und Treibgut, wie Ira-aic-fdb.de berichtet.

Die Risiken von Blaualgen

Tychonema ist nicht nur ein unscheinbarer Partikel im Wasser; es handelt sich um Cyanobakterien, die ein ernstzunehmendes Nervengift namens Anatoxin A produzieren können. Dieses Gift hat das Potenzial, Nervenausfälle, Krämpfe und sogar Atemstillstände hervorzurufen. Allerdings sind Vergiftungen in der Regel nur möglich, wenn größere Mengen verschluckt werden. Der bloße Hautkontakt birgt zwar keine gravierenden Gesundheitsrisiken, kann jedoch zu Hautirritationen führen. Besonders gefährdet sind Kleinkinder und Hunde, die sich oft im flachen Uferbereich aufhalten und dazu neigen, Dinge in den Mund zu nehmen – sei es ein verlockend aussehendes Stöckchen oder angeschwemmte Pflanzenreste. Daher rät das Landratsamt dringend, dass sowohl Kinder als auch Hunde nicht im Wasser trinken oder mit angeschwemmten Gegenständen in Kontakt kommen sollten.

Das Verhalten von Blaualgen folgt einem klaren Muster: Sie vermehren sich besonders bei warmen, trockenen und sonnigen Bedingungen, was sie zu einer typischen Erscheinung in den Sommermonaten macht. In der Regel treten sie in Seen und sogar in Flüssen auf. Oft sind sie nur als grünliche oder blaugrüne Trübung im Wasser zu erkennen, können aber auch in Form von Flocken oder Teppichen auf der Oberfläche auftreten. Symptome einer Vergiftung können von Übelkeit und Bindehautentzündungen bis hin zu ernsteren gesundheitlichen Problemen reichen, vor allem bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem, Kleinkindern und schwangeren Frauen, wie nдр.de erklärt.

Ein wachsendes Problem in Gewässern

Ein Blick über die Grenzen von Oberach hinaus zeigt, dass das Problem mit Blaualgen kein isoliertes ist. In vielen flachen Gewässern, wie man sie häufig an rückgestauten Flüssen findet, sind sie ein alltäglicher Begleiter. Diese Gewässer sind nährstoffreich, was das Algenwachstum begünstigt. Ein Übermaß an Phosphor und Stickstoff aus der Landwirtschaft und Regenwassereinleitungen ist hierbei ein entscheidender Faktor. Laut [berlin.de](#) zeigen sich im Frühjahr oft bereits Kieselalgen, die das Wasser trüben, doch im Sommer sind es die Blaualgen, die in Massen auftreten.

Die Auswirkungen von Algenmassenentwicklungen sind nicht zu unterschätzen. Sie können erhebliche Störungen in der Nahrungskette verursachen und zu starken Sauerstoffschwankungen im Wasser führen. In besonders betroffenen Gewässern kann sogar räumlich begrenztes Fischsterben auftreten. Daher ist es äußerst ratsam, sich vor einem Badetag stets über die Wasserqualität zu informieren und offizielle Badestellen aufzusuchen, wo es regelmäßige Kontrollen gibt. Die Situation am Badensee Oberach bleibt bis zur nächsten Beprobung im Auge behalten. Schauen wir, wie es weitergeht!

Details	
Ort	Badensee Oberach, Rehling, Deutschland
Quellen	• Ira-aic-fdb.de • www.berlin.de • www.ndr.de

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](#)